3. Beilage zu Nr. 153 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 4. Juli 1906.

Das Fontane-Denkmal für Neu-Ruppin.

Theodor Fontane, der begeisterte Sänger und Schilderer der Mark, wird nun in seiner Vaterstadt Neuruppin ein Denkmal erhalten, welches demnächst in der Parkanlage vor dem Königstor enthüllt werden wird. Alle Bewohner der Mark Brandenburg lieben ihren Hauptdichter, denn keiner verstand es wie er, die einfache Schönheit der Mark zu schildern, ihre Sagen und Märchen zu ergründen, von den Märkern, ihren Dörfern, Städten, Wäldern und Seen zu erzählen. Das Denkmal stellt den Dichter dar, wie er sich bei längeren Spaziergängen niederließ, in ungezwungener und edler Haltung. Die Figur wird aus Bronze, Sockel und Bank aus Granit hergestellt werden.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, den 2. Juli.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenberger.

Eingegangen sind Einladungen zur Teilnahme an der am nächsten Sonntag stattfindenden Regatta des Saale-Regatta-Verbandes, an dem am 12. Juli stattfindenden Stiftungsfeste der Universität (Rektoratswahl), und an dem am 8. Juli auf dem Sandanger stattfindenden Schauturnen der Hallischen Turnerschaft.

Eine Petition selbständiger Kaufleute, die sich gegen eine weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe wendet, wird der Petitionskommission überwiesen, während eine Petition der Rektoren an den städtischen Mittel- und Volksschulen, betr. Erhöhung des Rektoren-Grundgehalts, an die Finanzkommission geht.

1 und 2. Versammlung genehmigt den Ankauf zweier Landstreifen von 2 bezw. 4 qm, die von den Grundstücken Kl. Schloßgasse 5 und Schmeerstraße 12 stuchtlinienmäßig zur Straße entfallen, zum Preise von 60 Mk. bezw. 300 Mk. pro qm. (Berichterstatter: St.-V. Heiser und Probst.)

3. In Uebereinstimmung mit der Kommission zur Verwaltung des städtischen Begräbniswesens beantragt der Magistrat die Bewilligung von 5300 Mk. für die bauliche Instandsetzung der Kapelle auf dem Stadtgottesacker und für die Aufstellung von Siemensgasölen daselbst. Im Auftrage der Baukommission beantragt St.-V. Gygas Annahme der Magistratsvorlage, während der Berichterstatter der Finanzkommission, St.-V. Döhler, empfiehlt, die Vorlage noch einmal an den Magistrat zurückzugeben mit dem Ersuchen, der Versammlung zuerst noch ein Projekt für den Neubau einer Kapelle vorzulegen, um prüfen zu können, ob es angebracht erscheint, eine größere Summe für den Umbau der in jeder Beziehung mangelhaften alten Kapelle zu bewilligen.

Versammlung genehmigt nach längerer Erörterung, wie der Vorsteher konstatiert, den Vorschlag der Finanzkommission mit 20 Stimmen.

4. Zur Herstellung eines Tonrohrkanals vom Wagegebäude nach dem Hauptkanal auf der Ostseite des Marktplatzes werden 750 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

St.-V. Lüderitz bemerkt hierauf zur Geschäftsordnung, daß bei Punkt 3 der Tagesordnung für den Antrag der Finanzkommission nur 20 Stadtverordnete gestimmt haben, während 42 anwesend seien. Somit sei auch der Antrag der Finanzkommission von der Mehrheit abgelehnt. Der Vorsteher ist aber der Meinung, daß der Antrag der Finanzkommission mit Mehrheit angenommen ist. Eine neue Abstimmung könne nicht vorgenommen werden, weil sich inzwischen die Zahl der Anwesenden geändert habe; der Einspruch gegen die Richtigkeit seiner Annahme, daß der Antrag der Finanzkommission angenommen ist, hätte sofort erfolgen müssen.

5. Versammlung genehmigt bauliche Veränderungen im Grundstück Kutschgasse 4. (Berichterstatter: St.-V. Heiser.)

6. Magistrat hat in Uebereinstimmung mit dem Kuratorium der Gas- und Wasserwerke, auf beiden Seiten der Pfännerhöhe, die demnächst neu gepflastert werden soll, vor Ausführung der Pflasterarbeiten neue Gas- und Wasserleitungen ausführen zu lassen und die erforderlichen Geldmittel, 17000 Mk. für Legung der Wasserleitungen und 18000 Mk. für Legung der Gasleitungen, zu bewilligen. Versammlung stimmt dem Antrage zu. (Berichterstatter: St.-V. Heiser und Grote.)

7. In § 5 Absatz 2 des Ortsstatuts, betr. die Anlegung und Veränderung hiesiger Straßen und Plätze ist bei der Normierung der Verpflichtung der angrenzenden Eigentümer zur Erstattung der Anlagekosten neuer Straßen bezüglich der Kanalbaukosten bestimmt: „Die beiden städtischen Körperschaften sind berechtigt, für die Berechnung der Kosten der Kanalisation einen Einheitssatz für den laufenden Meter der Frontlänge des angrenzenden Grundstücks festzustellen. Der Berechnung dieses Einheitssatzes sind die Selbstkosten für Anlage des gesamten Kanalnetzes, zu welchem der Kanal der betr. Straße gehört, zugrunde zu legen.“ Von dieser Bestimmung ist während eines Dezenniums kein Gebrauch gemacht worden, vielmehr hat man die Kanalbaukosten in den neuen Straßen mit demselben Einheitssatze von 9 und später 15 Mk. gelten lassen, welcher als Kanalanschlußgebühr für die alten Straßen festgesetzt war. Erst im Jahre 1897, als es sich darum handelte, die Kanalisation des östlichen Stadtgebiets in Angriff zu nehmen, fand die erste Berechnung der durch das dortige Kanalnetz entstehenden Baukosten und die Feststellung derselben auf 30 Mk. pro laufenden Meter Straßenfront statt. Dieses Prinzip sowie der gedachte Einheitssatz ist neuerdings auf weitere Straßen angewendet worden, so auf die Hafenstraße, Straße L, Garten- und Bildstraße. Schon lange ist aber in technischen Kreisen bekannt und auch in anderen Städten anerkannt worden, daß ein Satz von 30 Mk. namentlich dann nicht zur Deckung der Kanalbaukosten genügt, wenn es sich um Sammelkanalisation und die mit derselben verbundenen großen Ausgaben handelt. Bremer haben die vom Tiefbauamte angestellten Berechnungen der Kanalbaukosten für 1. das südliche Stadtgebiet, 2. das Gebiet des Sammlers Lafontaine-, Böck-, Roonstraße und 3. das Gebiet des Nebensammlers Fritz Reuterstraße und Kronprinzenstraße ergeben, daß in jenen Gebieten ein Durchschnittssatz von 50 Mk. pro laufenden Meter Straßenfront notwendig ist, um die Selbstkosten der Stadtgemeinde zu decken. Der Magistrat glaubt, daß diese Unterlagen, weil sie sich für die übrigen Gebiete wiederholen, genügen werden, um den letzteren Kanalbaukostenbetrag einheitlich für das gesamte Stadtgebiet mit dem Vorbehalt festzustellen, daß für solche Entwässerungsgebiete, die außerordentliche Aufwendungen erfordern, auf Grund spezieller Kostenermittelungen ein höherer Beitrag bestimmt wird. Die Versammlung wird daher nur deren Einverständnis ersucht, daß — mit letztgedachtem Vorbehalt — in dem gesamten Stadtgebiet bei Anwendung des Ortsstatuts vom 20. November 1888 und 1. April 1896 für die Berechnung der Kosten der Kanalisation ein Einheitssatz von 50 Mk. für den laufenden Meter der Frontlänge des angrenzenden Grundstücks (gemessen in der Straßenfluchtlinie) festgesetzt wird. Versammlung genehmigt die Vorlage. (Berichterstatter: St.-V. Stephan.)

8. Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die dem Obstier Louis Böhme gehörigen Bäume, welche auf inzwischen in das Eigentum der Stadt übergegangenem Terrain an der Dessauerstraße stehen, für den Preis von 19200 Mk. angekauft werden. Gleichzeitig wird der Fruchtanhang der Bäume für 800 Mk. jährlich an Böhme verpachtet. Sofern durch den fortschreitenden Ausbau der Dessauerstraße Bäume beseitigt werden müssen, ermäßigt sich der Pachtpreis um 4 Proz. des Taxwertes der gefällten Bäume. Böhme ist verpflichtet, während der Pachtzeit für Unterhaltung und Pflege der Bäume nach fachmännischen Grundsätzen unter Aufsicht der Stadtgemeinde zu sorgen. (Berichterstatter: St.-V. Dr. Keil.)

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung fragt St.-V. Thiele, welche Dispositionen in Betreff der Ferien der Versammlung getroffen sind. Der Besuch der Sitzungen werde erfahrungsmäßig immer geringer, je weiter sie in den Juli hinein dauern. Wenn nicht noch besonders wichtige und dringliche Gegenstände vor den Ferien erledigt werden müßten, könnten diese nach dem 9. Juli beginnen, zumal die Vorlagen, betr. Uebernahme der Straßenreinigung und Erhöhung der Gehälter für die Beamten und Lehrer recht gut bis zum Herbst vertagt werden könnten, ja bis dahin verschoben werden müßten, weil es nicht angängig sei, so wichtige Sachen in einer Sitzung zu erledigen, in der vielleicht der dritte Teil oder gar die Hälfte der Mitglieder fehlt.

Der Vorsteher bemerkt, daß vor den Ferien noch zwei Sitzungen gehalten werden müssen. Wenn auch die Meinung des St.-V. Thiele wegen Vertagung der Vorlagen betr. Straßenreinigung und Gehaltserhöhungen sehr beachtenswert sei, so müsse doch vor den Ferien unbedingt noch die Wahl eines Stadtbaurats und eines unbesoldeten Stadtrats an Stelle des Herrn Justizrat Elze vollzogen werden. Bis nächsten Montag könnten aber die Vorbereitungen dazu ohne gesetzliche Ueberhastung nicht erledigt werden, wohl sei dies aber bis Montag den 16. Juli möglich. Für diesen Tag solle auch die letzte Sitzung in Aussicht genommen werden.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 2. Juli. (Ein Ende mit Schrecken.) Einen tragischen Abschluß fand am Sonntag morgen ein Liebesabenteuer. Der vierzig Jahre alte Buchhalter B. und die Kellnerin Käthe R. hatten ein Café am Brandenburger Tor besucht und waren vor dem Hause Elsässerstraße 26 angelangt, wo Käthe R. wohnt. Das Mädchen entließ wild ihrem Kavalier und eilte die Treppen hinauf. Der etwas beleibte Mann, der sich nicht abspeisen lassen wollte, stürmte hinterdrein. Das leichtfüßige Mädchen erreichte die Wohnung vor dem Verfolger und sah durch das Guckloch der geschlossenen Tür, wie der Verehrer, nachdem er oben angekommen war, zusammenbrach. Polizei und Arzt wurden gerufen; B. war aber infolge eines Herzschlags bereits tot.

* **Stettin**, 2. Juli. (Ueber den Schiffszusammenstoß) liegen jetzt folgende Einzelheiten vor: Um 10½ Uhr verließ gestern vormittag der Salonschnelldampfer „Heringsdorf“ der Swinemünder Dampfschiffahrtsgesellschaft mit etwa 350 Ausflüglern, unter denen sich viele Berliner Passagiere befanden, den hiesigen Hafen, um nach Swinemünde zu fahren. Als das Schiff die Höhe von Grabow erreicht hatte, kam ihm der große Passagierdampfer „Oberbürgermeister Haken“ der neuen Dampferkompagnie, von Riga kommend, entgegen. Infolge eines Mißverständnisses über die Bedeutung zweier im Fahrwasser liegenden Ankerbojen eines Baggers, die ebenfalls für Wracksegeln gehalten werden konnten, hielten die beiden Schiffe unmittelbar Kurs aufeinander und die Kollision war unvermeidlich. Mit dumpfem Krach stießen, obwohl „Heringsdorf“ mit aller Kraft Gegendampf gab, Bug auf Bug und im letzten Augenblick wurde der Vorderteuren der „Heringsdorf“ völlig eingedrückt, so daß sich das Oderwasser brausend in die Schotten ergoß. Der Passagiere der „Heringsdorf“ hatte sich eine unbeschreibliche Panik bemächtigt. Furchtbar gellende Hilferufe von Frauen und Kindern erschollen, Männer warfen die Röcke ab, um sich durch Schwimmen zu retten. Hunderte von Händen streckten sich nach den Korkwesten und Rettungsgürteln aus, obgleich infolge der großen Nähe des Ufers und eines Dampfbaggers vorauszusehen war, daß eine Katastrophe nicht eintreten konnte. Kapitän und Mannschaften taten ihr Möglichstes, um die aufs höchste aufgeregten Passagiere zu beschwichtigen. Trotzdem sprang der etwa 20jährige Bankzeichner Brünck über Bord. In denselben Augenblick aber wurde er in den durch die Schiffsschraube gebildeten Wasserwirbel gezogen und verschwand. Er konnte bisher nicht gefunden werden. Sonstige Unglücksfälle kamen, abgesehen von kleineren Quetschungen, nicht vor.

* **Hagen**, 2. Juli. (Mutter und Sohn von einem Zuge getötet.) Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde heute die Frau eines Bauunternehmers, die ihren achtjährigen Sohn, der aufs Gleis geraten war, retten wollte, von dem Schnellzuge Frankfurt-Siegen erfaßt und samt ihrem Sohne getötet.

* **Metz**, 2. Juli. (Unglück bei einer militärischen Uebung.) Heute vormittag stürzte bei einer Uebung des Feldartillerie-Regiments 33 im Gelände die Lafette eines Geschützes in einer Erdmulde um, wobei einem Kanonier der Schädel völlig zertrümmert wurde, während zwei andere Soldaten schwere Verletzungen erlitten. Ein Kanonier erlitt einen schweren Beinbruch, der andere eine Verletzung am Schädel. Der Getötete diente im ersten Jahre.

* **München**, 2. Juli. (In ihrer Wohnung erdrosselt aufgefunden) wurde gestern in Forchheim die 25 Jahre alte Arbeiterfrau Anna Hoffmann. Als der Tat dringend verdächtig wurde ihr Geliebter, der Gendarmerie-Sergeant Schiereth, dort verhaftet, von dem sich die Ermordete Mutter schickte. Der Vorfall erregt großes Aufsehen.

* **Mailand**, 2. Juli. (Unfall des deutschen Generalkonsuls.) Als der deutsche Generalkonsul von Herff, der Generalkommissar der deutschen Ausstellung in Mailand, sich gestern mit Familie in einer Droschke zur Einweihung der bulgarischen Ausstellung begab, ging das Pferd der Droschke durch. Der Wagen wurde gegen einen Tramwagen geschleudert und zertrümmert. Der Generalkonsul und seine Gemahlin wurden ernstlich, aber nicht lebensgefährlich an Kopf, Rücken und Beinen verletzt. Die Kinder kamen mit unbedeutenden Verletzungen davon.

* **Florenz**, 2. Juli. (Selbstmordversuch des Grafen Pressing.) Graf Max Emanuel Pressing aus München, der seit 14 Tagen im Hotel de la Ville in Florenz abgestiegen war, hat sein Leben durch einen Revolverschuß ins Herz zu enden versucht. Durch das alarmierte Hotelpersonal wurden zwei deutsche Aerzte herbeigerufen. Die Verwundung scheint nicht lebensgefährlich zu sein. Graf Pressing ist ein Sohn des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Grafen Conrad Pressing.

* **Paris**, 2. Juli. (Entmenschte Eltern.) Eine schreckliche Entdeckung wurde in Fan-de-Bretagne in der Nähe von St. Nazaire gemacht. Seit Weihnachten hielten der Landmann Couedel und seine Frau ihren schwachsinnigen, 27jährigen Sohn im Schweinestall gefangen. Hände und Füße waren mit Stricken an die Wand gebunden, seine Hände außerdem gefesselt und mit einem Schlosse versehen. Das Essen wurde durch die Oeffnung des Schweinestalls hineingeschoben. Abends führten die entmenschten Eltern ihren Sohn auf der Landstraße spazieren, doch nicht in Freiheit, sondern gefesselt an einem langen Seile. Als die Behörde die Eltern verhaftete, erklärten sie, der Sohn müsse streng bewacht werden, um nicht Unheil anzurichten, und dies sei der einzige Weg gewesen, um es zu bewerkstelligen.

* **London**, 2. Juli. (Das schreckliche Eisenbahnunglück) ist, wie nunmehr festgestellt worden ist, auf die immer schärfer hervortretende Geschwindigkeitskonkurrenz zwischen den großen englischen Eisenbahn-Gesellschaften zurückzuführen. Das Unglück ist eins der folgenschwersten in der englischen Eisenbahngeschichte. Die Geschwindigkeit des verunglückten Eilzuges im Augenblick der Entgleisung wird auf 70 bis 80 englische Meilen (112 bis 128 km) in der Stunde geschätzt. Die Fahrzeit für die 147 englische Meilen lange Strecke zwischen Plymouth und London beträgt nach dem Fahrplan 146 Minuten. Die Konkurrenz ist besonders scharf zwischen der südwestlichen Eisenbahn, welche die Passagiere der Amerika-Linie-Dampfer befördert und der Great-Western-Eisenbahngesellschaft, die mit den in Plymouth anlaufenden deutschen Dampfern Anschluß hat.

* **London**, 2. Juli. (Acht Tage lang lebendig begraben.) Aus Cardiff in Südwales wird gemeldet, daß in der Caradoc-Vale-Kohlengrube, in der vor sechs Tagen sechs Arbeiter durch hereinbrechende Gewässer lebend eingeschlossen wurden, zwei gestern noch lebend gerettet worden sind. Sie sind sehr erschöpft, doch erwartet man ihre Wiederherstellung. Sie hatten sich in einen alten, umgebrauchten Schacht gerettet. Von den anderen wurden bisher drei als Leichen gefunden.

* **Newyork**, 2. Juli. (Zehn Menschen am Hitzschlag gestorben.) Ueber die Folgen einer Hitzewelle wird in Ergänzung unserer gestrigen Meldung weiter berichtet: Die Hitze erreichte gestern wieder 37 Grad. Zehn Todesfälle infolge Hitzschlages waren zu verzeichnen. Gegen fünfzig Personen mußten in Krankenhäuser gebracht werden. Erst gegen Abend stellte sich leichter Regen ein, der etwas Abkühlung brachte. Die Meldungen über zahlreiche tödliche Hitzschläge aus anderen Orten dauern an.

Nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen muss jede Flasche Lysol auch die Bezeichnung „Lysol“ tragen, damit ist dem Publikum die Gewähr geboten, dass es das echte Präparat der Lysolfabrik Schülke & Mayr in Hamburg erhält, da für kein anderes Präparat der Händler den Namen „Lysol“ gebrauchen darf. Dem unlauteren Gebahren einzelner Händler, die den Käufern an Stelle der geforderten altbewährten Mittel minderwertige Ersatzprodukte, an denen sie mehr verdienen, aufzudrängen suchten, ist hierdurch ein Riegel vorgeschoben. Man achte auf der Namen „Lysol“ und verlange die Originalflasche.

Der große Saison-

Ausverkauf

hat **begonnen** und bietet in allen Abteilungen die größten **Vorteile.**

M. Schneider

Halle, Leipzigerstraße 94.

Während des ganzen Ausverkaufs Rabatt-Marken auf alle Artikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060704043/fragment/page=0001

Kieler Woche 1906.

VI.

W. Travemünde, 1. Juli.

Travemünde, dessen Badeverwaltung von der Lübeckischen Staatsverwaltung ressortiert, wird alle Jahre hübscher. Es geschieht viel für das Beste der Badegäste, die Bautätigkeit ist im Steigen, und die Preise in den Hotels und Restaurants auch. Am Freitag nachmittag, als das große Ereignis der Saison bevorstand, als die Jachten kommen sollten und mit ihnen der Kaiser, gingen Regen und Gewitterböen nieder, und ein strammer Nordost zerrte und riß an den Fahnen mit dem Lübecker Adler, die an der Strandpromenade flattern, und warf unten die Strandkörbe um, in denen niemand saß. Grau in grau lag die Bucht da, mitten auf der Reede ankerte nur einsam das bekannte Segelschulschiff „Sophie Charlotte“ und die armen Jungens auf ihr übten „aufentern“. Auf der einigermaßen geschützten oberen Galerie des Strandpavillons ließ es sich an der Hand eines etwas nördlichen Grogs leidlich sitzen, und nachdem der Kellner die Scheiben geputzt hatte, auch auslugen. Voller Verachtung für das Wetter ging ein von Lübeck kommender Vergnügungsdampfer hinaus — aber auch nur der eine! — bewimpelt und mit Musik. Wir bedauerten die Musikanten ebenso wie die ihnen überantworteten Zuhörer. Denn Seekrankheit mit Musik ist, glaube ich, noch schlimmer. In Donner, Blitz und Platzregen wagten sich auch einige der Lübecker Rennjachten auf die Bucht, um den Freunden entgegenzusegeln; eine verlor ihr Beiboot. Sie steckten die Nasen so tief ins Wasser, daß die meisten umkehrten. Ein paar Schleppdampfer schaukelten wie Nußschalen. Als für einige Augenblicke die launische Sonne über die Wasser blitzte, sahen wir auch den kleinen Zieldampfer fern da hinten wie einen wild gewordenen schwarzen Punkt an seiner Ankerkette reißen. Wie die wetterfesten Herren nachher erzählt haben, hatten sie wirklich schon gemütlichere Stunden verlebt; und wer sich noch frohen Sinn und Appetit bewahrt hatte und hoffnungsvoll in die Kajüte stieg, dem wurde das Mahl durch die in die schlechtschließenden Bulleiges hereinstürzenden Seen versalzen. Da taucht etwas Weißes aus dem Dunst heraus und schießt näher, bei der eigentümlichen Unsicherheit in der Taxierung von Größenverhältnissen, der der Laie bei unsichtiger Luft auf dem Wasser ausgesetzt ist, hielten es die einen für den Dampfer „Hamburg“, die anderen für eine jener Stinkdrüsen, die mit Motorbetrieb über die Wasser hüpfen; schließlich war's des Prinzen Heinrich Stationsjacht „Carmen“, der die Wilhelmshavener „Alice Rosevelt“ auf dem Fuße folgte. Gegen 3 Uhr erschien weit hinten am äußersten Horizont das erste Jachtsegel, schnell näher kommend. 3 Uhr 5 geht die Jacht durchs Ziel: es ist „Tai-Peng“ von der III. Klasse, die um 6 Uhr 10 gestartet hatte. Und nun füllt sich das Gesichtsbild mit den herannahenden Rennjachten, die vor dem Winde segelnd, mit Spinaker, in prachtvoller Fahrt, gerade auf uns zu in die Bucht hereinfliegen. Um 4½ Uhr, während der Dampfer „Hamburg“, die „Leipzig“ und der „Sleipner“ sich nähern, stürmen auch die großen Jachten heran, „Hamburg“, „Meteor“ und ihre nächsten Konkurrenten; gleichzeitig prasselt abermals eine Gewitterböe über die Bucht.

Die Jachten hatten bei ihrer Wettfahrt eine schwere See zu bestehen gehabt. 28 Fahrzeuge der II., III. und IV. Klasse waren um 6 Uhr 5 Min. und anschließend durch den Start gegangen, 10 große Jachten waren um 8 Uhr gefolgt. Die Bahn für die letzteren und die Klasse II hatte wie immer an der Kieler Heultonne vorüber hinaus in die See geführt bis zum Fehmarn-Feuerschiff und so außen um Fehmarn herum und in die Lübecker Bucht hinein (81 Seemeilen). Die Boote der III. und IV. Klasse waren durch den Fehmarnsund gesteuert (65 Seemeilen); der Nordostwind hatte mit einer Stärke von 8—11 Metern geweht. Die erste Strecke hatte natürlich gekreuzt werden müssen; als man aber um das Fehmarn-Feuerschiff herum war, war es mit vollen Segeln vor dem Winde gegangen, die Ballonsegel waren ausgebracht worden, und die stolzen Boote waren nur so davon gerauscht! Einen prächtigen Anblick hatte der Dreimastschooner des Amerikaners Armour geboten, der einmal neben seiner Dampfmaschine Vollzeug hatte setzen lassen. Wasser war reichlich übergekommen, und selbst der Kaiser hatte Oelzeug angelegt. Malheur hatte trotzdem nur der „Commodore“ gehabt, denn die Gaffel brach. „Iduna“ mit dem Prinzen Eitel Friedrich hatte wohl nicht ernstlich mitgerechnet, sie traf nach beinahe 11stündiger Fahrt ein, während „Hamburg“ 8,25,18 Stunden und „Meteor“ 8,29,28 Stunden gebraucht hatten.

Eine nach der anderen kamen die Jachten in den Travehafen ein, teils geschleppt, teils — die kleinen — mit eigenem Winde. Der Kaiser war auf „Meteor“ geblieben und dankte freundlich für die Hurras des Publikums. Er blieb auch den ganzen Abend auf seiner Jacht, auf der er auch übernachtete. Die Jachtmatrosen machten abends Konzert: Triangel und Harmonika, Okarina und Pauke. Ueberall wurde auf den Booten die Takelage in Ordnung gebracht, die nassen Segel zum Trocknen auf dem Rasen am Hafen ausgebreitet oder am Mast im Winde flattern gelassen. Prinz Heinrich ging auf seine Carmen. Hier und da ging von neuem ein Regenschauer nieder. So war's denn ziemlich bald still im Hafen und im Städtchen, und nur die erleuchteten Fenster einiger Restaurants verrieten auch noch in später Stunde etwas von dem pulsierenden Leben der Jachtbesitzer! Nicht minder still war der Sonnabend. Der Kaiser ging auch diesmal wieder nicht nach Lübeck zum Ratskellerfrühstück. Er blieb vormittags auf „Meteor“, hörte Vorträge, frühstückte bei Mr. Armour und fuhr um 4½ Uhr mit dem Sonderzug nach dem Neuen Palais, um vor der Nordlandsreise noch einige Stunden bei seiner Hohen Gemahlin zu verweilen, die ihrerseits in der Nähe der Kronprinzessin bleiben will. Als der Monarch von der Landungsstätte zum Bahnhof fuhr, brach die Menge, die Spalier gebildet hatte, in andauernde Hochrufe aus. Der Kaiser nahm seine dunkelblaue Sportmütze ab und behielt sie in der Hand, bis der Wagen hielt. Der Hamburger Jachtbesitzer Fr. Kirsten, dessen Windspiel einen guten Namen hat, hatte, wie alle Jahre, auch diesmal einen prachtvollen Strauß elfenbeinfarbener Riesen-Remontandnelken in einer eigenartigen Vase auf den „Meteor“ senden lassen; das Bouquet wurde im Wagen, den die Adjutanten des Kaisers eingenommen hatten, zum Zuge mitgeführt.

Etwas später verbreitete sich die Nachricht, „Karin“ sei eingekommen! Man kann nicht sagen, daß diese Kunde irgendwo sonderliche Aufregung hervorgerufen hätte. Die Motorboote hatten ihren Start am Freitag wegen zu hoher See ganz aufgegeben, am Sonnabend vormittag waren dann 5 oder 6 von den Kindern des neuen Wassersports in See gegangen, aber nur 3 setzten die Fahrt durch: „Karin“, „Elise“ (J. C. A. Marckmann, Hamburg) und „Komet“, ein weißes Benzinboot von 15½ m Länge und 19.20 HP., H. Frieseck, Rummelsburg gehörig, das nur für diese Fernfahrt gemeldet war. Gewiß höchst achtbare Leistungen, aus denen der Bootskonstrukteur und die Industrie wieder ihre Konsequenzen werden ziehen können; aber ein besonderer glänzender Stern am Himmel der Kieler Woche war die Motorboot-Episode diesmal nicht. Die Veranstalter werden noch lernen müssen.

Abends war es kühl, und die Damen und Herren, die auf der Veranda des Kurhauses zu Abend aßen, um dem offiziellen Bierabend und damit den Prinzen Eitel Friedrich und Heinrich möglichst nahe zu sein, mußten mit viel Sekt nachhelfen, um die erwünschte mollige Temperatur zu erzielen.

Heut' morgen regnete es in Strömen, dann schien die Sonne, und dann regnete es wieder. Der Wind hatte ganz nach Südwest gedreht, als die Jachten sich zu der Lübecker Sonntagsregatta hinausschleppen ließen. „Meteor“ und „Iduna“ liefen nicht mit. Begleitschiffe waren wohl etwas weniger als sonst auf dem Plan. Der Dampfer „Hamburg“ und die „Leipzig“ waren morgens um 7 Uhr nach Kiel in See gegangen. Gegen Mittag klarte es auf, und mit dem ersten Startschuß lag helle Sonne über der blauen Bucht. In sieben Abteilungen starteten etwas über 30 Jachten, die bei der eingetretenen Flaute „in Oel“ lagen, und sich wie die Schnecken langsam nach dem Markboot bei Haffkrug in nordwestlicher Richtung in Bewegung setzten. Die Bahn ging wie immer von Haffkrug an Pelzerhaken-Leuchtturm vorüber bis Walkyriengrund und zurück zur Start- und Ziellinie (25, und für die Kleineren 22 Seemeilen). Strichweise kam eine Brise auf, und so hatten einzelne Boote Vorteil vor anderen, die dicht bei ihnen in der Flaute lagen. Trotzdem wurde auch heut' der Spinaker herausgebracht. Um 2 Uhr kam das bei Lübecker Regatten übliche Gewitter nieder, und die hellen Kleider der Sonntagsausflügler wurden unnötigerweise nochmals gewaschen.

Später wurde das Wetter freundlicher, der Wind drehte wieder ein wenig bis N.-W. und frischte bis zu 5,8 auf. So konnten die Segler noch recht zufrieden sein, und schon 2,53,19 Uhr traf „Navahoe“ ein, eine Minute später „Hamburg“, gleich darauf „Susanne“ und „Orion“. Auf den Begleitdampfern war's ein bißchen kühl, und Bowle, Sekt und Grogk waren gefragt, Bier flau. Wie sie nun einkamen, hatten die Jachten die Siegerflaggen gesetzt, um, wie immer an diesem Sonntag, mit den Erfolgen der gesamten Regatta zu paradieren. „Navahoe“ hatte 9 blaue Flaggen mit dem weißen W. (Wätchen) darin, „Orion“ siebenmal sein schwarzweißes Zollernwappen, „Clara“ 8, „Grünau“ 11, „Freiheit“ (Kölling-Königsberg) 11, „Alice“ 9, „Armgard“ 5 Flaggen. „Hamburg“ 7 mal das rote Kreuz im weißen Feld; „Utowana“, die über die Toppen seiner drei Masten geflaggt und einen riesigen Heimatwimpel gesetzt hatte, fügte sich diesem lustigen Bild gut ein. Die Begleitdampfer legten am Kai an, und ihre Insassen füllten die Restaurationen am Hafen. Die Lohnkellner mit den schlecht sitzenden Fracks (leihweise pro Tag 2 Mk., mit Fettflecken billiger) und den hochgerutschten Kravatten flogen durchs Lokal, und ein wandelnder Phonograph verzapfte Fanfarenmärsche, die Ouverture zu „Dichter und Bauer“ und in den höchsten Tönen eines festlichen Tenors das „schöne Sorrent“: „Wie die Tage so golden verfließen . . . .“. Und mit diesem Lied und Wendung sind wir wieder bei Hafisen, denn es ziemt des Tages Vollendung mit Genießern zu genießen. Prosit!

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Ein Staatspreis für Dichter.** Die französische Republik will fortan die Dichter in ihrem Streben ebenso ermutigen wie die Künstler. Ein Preis, der dem Rompreise für bildende Künstler analog ist, ist für die Dichter beiderlei Geschlechts ausgesetzt worden, deren Werke von einer Jury von Sachverständigen als die würdigsten erklärt werden. Der Preis, der 3000 Frk. beträgt, wurde zum ersten Male in diesen Tagen an einen jungen Dichter, Abel Bernard, verliehen. Der junge Mann der erst 22 Jahre zählt und dessen Gedicht „Les Familiers“ unter 250 eingereichten Werken ausgewählt wurde, wird von den Pariser Kritikern als ein hoffnungsvolles und bedeutendes Talent gefeiert.

* **Teure Miniaturen und Manuskripte.** Ein ganz außergewöhnlich hoher Preis wurde bei Christie für ein paar Miniaturen von Nicolas Hilliard bezahlt, von denen die eine den Künstler selbst, die andere seinen Vater darstellt. Für die beiden Bildchen wurde die riesige Summe von 46 200 Mk. bezahlt. Eine andere Miniatur von Hilliard brachte dagegen nur 6450 Mk. und eine Miniatur von Heinrich VIII. 4250 Mk. Bei Sotheby brachte ein seltenes heraldisches Manuskript, das die Wappen fast aller Hosenbandritter von der Errichtung des Ordens bis zur Regierung Heinrichs VIII. enthielt, 1400 Mk. Ein interessanter Brief von Charles Dickens wurde für 60 Mk. verkauft; er ist nur wenige Tage nach dem furchtbaren Eisenbahnunglück von Staplehurst geschrieben und erzählt von der großen nervösen Erschütterung, die der Dichter dabei erlitt und die ihn bis zu seinem wenige Monate später erfolgten Tode nicht verließ.

Wissenschaft.

* **Der Geheime Bergrat Dr. A. Hörmann**, Professor an der Kgl. Technischen Hochschule in Charlottenburg, ist am Sonnabend im 71. Lebensjahre gestorben.

* **Der Konferenz für Syphilisforschungen** ist von Herrn Dr. Eduard Simon, Mitinhaber der Berliner Baumwollengrosfirma Gebrüder Simon, der Betrag von 200 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

* **Berufungen.** Der Physikus Dr. med. E. H. Theodor Lochte in Hamburg ist als Kreisarzt für Göttingen Stadt- und Landkreis und zugleich als a. o. Professor für gerichtliche Medizin an der Universität Göttingen anstelle des am 13. März 1906 verstorbenen a. o. Professor Dr. Paul Stolper in Aussicht genommen. — Der Privatdozent und erste Assistent bei Prof. Ehlers am zoologisch-zootomischen Institut der Göttinger Universität Prof. Dr. phil. Ludwig Rhumbler ist als Posessor der Zoologie an die Kgl. Forstakademie in Münden berufen worden. Er soll Prof. Dr. Richard Heymons ersetzen, der an die Berliner Universität übersiedelt. — Der Tübinger a. o. Prof. für Kirchengeschichte Dr. Karl Holl hat den Ruf als ord. Prof. an die Universität Berlin angenommen.

Literatur.

* **Ein pfälzer Dialektdichter,** der Rentner Carl Brusch, ist, 73 Jahre alt, nach kurzer Krankheit in Zweibrücken gestorben. Sein „Luschdiges Zweebrikke“ ist sehr bekannt in der Pfalz und den Nachbarländern.

* **Der Schriftsteller Jean Lorrain** ist in der vergangenen Nacht in Paris gestorben.

* **Lebenserinnerungen von Karl Schurz.** Karl Schurz hat in seinen letzten Jahren die Geschichte seines Lebens niedergeschrieben und den ersten Band, der soeben bei Georg Reimer in Berlin erscheint, noch wenige Tage vor seinem Tode selbst dem Druck übergeben. Er reicht bis zu dem Zeitpunkte, wo der dreiundzwanzigjährige Befreier und Genosse Kinkels den Boden seiner neuen Heimat betrat.

* **Geld-, Bank- und Börsenwesen** von Dr. F. H Heiderich. (Hermann Hillger Verlag. Berlin W. 9.) Brosch. 30 Pf., geb. 50 Pf. Das Büchlein will in kurzen Zügen, ohne allen theoretischen Ballast, dem Leser das Hauptsächlichste, das Wichtigste des Geld-, Bank- und Börsenwesens vor Augen führen und ihn ohne allzu großen Zeitverlust, ohne seine Zeit und Arbeitskraft allzusehr in Anspruch zu nehmen, in diese schwierige Materie hineinführen. Und wir können nicht bestreiten, daß dieser Zweck, wie wir es von Hillgers Volksbüchern nicht anders gewöhnt sind, als gelungen zu betrachten ist, daß das behandelte Wissensgebiet dem Verständnis in klarer übersichtlicher Form näher gebracht wird. Mit kurzen treffenden Strichen zeichnet uns der Verfasser die geschichtliche Entwicklung der so vielgestaltigen Formen und Bildungen im Geldverkehr. Er behandelt den praktischen, tatsächlichen Teil klar und übersichtlich und macht uns mit den gesetzlichen Bestimmungen des Wechselwesens, der Börsenordnung usw. bekannt.

Theater und Musik.

* **Musikdirektor August Trenkler** in Dresden beging am Sonntag unter großen Ehrungen sein 50jähriges Jubiläum als Orchesterleiter. Lange Jahre leitete er die Grenadierkapelle, dann die Gewerbehaus-Kapelle. Seine Kapelle, ob Militär oder Zivil, galt stets als eine der ersten Deutschlands. Auch als Komponist hat der Siebziger, der über eine bewundernswerte geistige und körperliche Rüstigkeit und Frische verfügt, sich einen bekannten Namen gemacht.

* **Frau Charlotte Basté** vom Dresdener Kgl. Schauspielhause befindet sich nach glücklich überstandener Operation auf dem Wege baldiger Genesung, so daß die Künstlerin in kurzem die Klinik verlassen und sich zu völliger Herstellung ihrer Gesundheit nach Thüringen in ein Sanatorium begeben wird.

* **„Charlotte von Boyen“,** ein modernes Offizierschauspiel in drei Akten von Ferdinand Runkel und Hans von Wentzel, wird am 12. Juli in Freienwalde (Direktion Karl Dahlen) seine Probeaufführung erleben.

* **Der Obermusikmeister der bayerischen Armee** Adolf Fach, ein geborener Badener, und beim damaligen 2. badischen Infanterie-Regiment in Konstanz 1866 zur Armee gegangen, seit 1877 Stabshoboist in der bayerischen Armee und beim 1. Infanterie-Regiment „König“ in München von 1887 ab, tritt am 1. Juli, erst 57 Jahre alt, in den Ruhestand. Als Grund wird ein Halsleiden angegeben, in Wirklichkeit aber hat ihm ein Zerwürfnis mit dem Regimentskommandeur den Militärdienst verleitet. Fach, ein sehr gediegener Musiker, war seit Hünn und Carl der populärste Militärmusikmeister in Bayern und namentlich in München. Sein Sohn ist aktiver Offizier in einem Linienregiment.

* **„Das Kind“.** Im Intimen Theater zu Nürnberg fand das Drama „Das Kind“ von Erik Eberhardt, das ein Beitrag zur Frage des Mutterschutzes sein will, dank seiner spannenden Handlung vielen Beifall. Der Verfasser, der ein Berliner Kriminalkommissar ist, zeigt dramatische Begabung, wenn auch die künstlerische Durcharbeitung des schwierigen Problems die Hand des Anfängers verrät.

* **Deutschlandreisen französischer Orchestervereinigungen.** Die zahlreichen Gastspiele deutscher Dirigenten in Paris in der verflossenen Saison werden im kommenden Herbst in Gestalt von interessanten Gegenbesuchen ihre Früchte tragen. Das Colonne-Orchester beabsichtigt schon im September mit seinem berühmten Leiter zu einem Beethoven-Berliozfest nach Berlin zu kommen. Nun hat das nicht minder angesehene Lamoureux-Orchester, das seines verstorbenen Gründers und Dirigenten Schwiegersohn, Camille Chevillard, leitet, Deutschland seinen Besuch in Aussicht gestellt. Dieses Orchester unternimmt seine Konzertreise in der ersten Oktoberhälfte. Die Tournee wird in Berlin beginnen und in Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Mannheim, Hannover und Hamburg fortgesetzt werden.

Sportnachrichten.

* **Ein Sportfest** fand gestern in Röpzig statt. Es beteiligten sich etwa 200 Personen und zwei Sportvereine „Preußen“ und „H. B.-K. 1905.“ Unter fröhlicher Musik und Gesang gelangte der Dampfer gegen 3 Uhr am Bestimmungsorte an. Bald darauf wurde zur ersten Nummer des Programms, nämlich der Bootstaufe, geschritten. Es wurden zwei Boote getauft, welche die Namen „Gustav“ und „Nanni“ erhielten. Unter Trompetenschall wurde dann zum Sportplatz geschritten, wo Spiele veranstaltet wurden, unter anderen Wettlauf, Stafettenlauf, Barlauf und Fußball. Im Wettlauf ging Fußballklub „Preußen“ siegreich hervor. Der „H. B.-K. 1905“ erhielt Preise im Stafetten- und Barlauf. Nach einem Tänzchen ging es unter lustigem Gesang mittels Dampfers nach Halle zurück.

* **Auf dem Exerzierplatz** spielte am Sonntag H. F.-K. „Weitstoß I“ gegen H. F.-K. „Askania I.“ Von Anfang an legte sich „Askania“ auf die Verteidigung ihres Tores. Von den Stürmern „Weitstoß“ zeichneten sich Klaußmann, Jürgens und Gerlach durch gute Kombination aus. „Weitstoß“ spielte mit 10 Mann und siegte überlegen mit 8:0.

* **Ueber das Befinden Nobls** wird berichtet: Nobl befindet sich in der Privatstation des städtischen Krankenhauses in der Behandlung des Geh. Medizinalrates Prof. Dr. Trendelenburg. Außer dem komplizierten Knöchelbruch ist leider auch ein Stirnbeinbruch konstatiert worden. Der Patient ist bei klarem Bewußtsein, er leidet jedoch unter etwas Wundfieber. Nobl wird die sorgfältigste Pflege zu teil. Lebensgefahr ist nicht vorhanden. Es steht zu hoffen, daß das verletzte Bein, normale Heilung vorausgesetzt, vollständig wieder gebrauchsfähig wird. Ebenso kann bei der gesunden Natur Nobls auf eine gute Heilung des Stirnbeinbruches gerechnet werden. Innere Verletzungen sind nicht vorhanden.

* **Der Leipziger Automobilklub** hat beschlossen, beim Kaiserlichen und beim Bayerischen Automobilklub die Einbeziehung der Strecke Dresden—Leipzig in die Herkomerfahrt 1907 anzuregen, ferner die Stadtbehörden von Leipzig zu ersuchen, geeignete Schritte in demselben Sinne einzuleiten.

* **An dem internationalen 100 Kilometer-Wettmarsch** von Frankfurt a. M. über Mainz—Darmstadt—Offenbach und wieder nach Frankfurt, der von der Frankfurter Vegetarischen Gesellschaft gestern veranstaltet wurde, beteiligten sich die Städte Berlin, Prag, Köln, Elberfeld, Wiesbaden, Frankfurt und Freiburg. Erster wurde Wilhelm vom Sportklub Komet-Berlin in 11 Std. 36 Min. 27 Sek., zweiter Emmerich Rat (Deutscher Fußballklub Prag) in 11 Std. 36 Min. $27^{1}/_{10}$ Sek., dritter Preiß-Frankfurt, vierter Nippe-Berlin, fünfter Rehayn-Berlin. Es wurde von den beiden Erstplazierten ein neuer deutscher Rekord für 50 km geschaffen, die in 5 Std. 13 Min. 53 Sek. zurückgelegt wurden. — Nach Schluß des Wettmarsches wurden athletische Wettkämpfe abgehalten, bei denen Willi Doerr-Frankfurt im Hammerwurf (7,25 kg) einen neuen Rekord über 26,42 m aufstellte, damit den bisherigen Müllerschen Rekord um 4 m verbessernd.

* **Ohne Defizit** dürfte die diesjährige Herkomer-Konkurrenz trotz des Ausfalles an Einnahmen infolge des schlechten Wetters beim Rennen im Forstenrieder-Park abschließen. Im vorigen Jahre waren 4000 Mk. Ueberschuß erzielt worden.

* **Die diesjährige Herkomerfahrt** wird noch gerichtliche Nachspiele haben. Die großen Automobilfabriken (Benz ꝛc.) hatten behauptet, daß die kleinen Wagen nur so gut abgeschnitten hätten, weil die Berechnungskurve, namentlich im Forstenriederparkrennen irrtümlich konstruiert gewesen sei. Die kleinen Fabriken (an der Spitze Horch) erklärten dies für unwahr und als unlauteren Wettbewerb. Die großen Fabriken (Benz) werden nun die kleinen Fabriken (Horch) wegen Beleidigung verklagen.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 2. Juli.

Straßenraub. — Sittlichkeitsverbrechen.

Heute früh begann die 3. Schwurgerichtsperiode mit der Verhandlung gegen den am 14. März 1878 geborenen, verheirateten Arbeiter Karl Schröder aus Cönnern wegen Straßenraubes. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Braun, die Staatsanwaltschaft vertrat der erste Staatsanwalt Dr. Schweiggert. Als Geschworene wurden ausgelost: Gutsbesitzer Ferdinand Kleinau-Asendorf, Rittergutsbesitzer Richard Lüdicke-Polleben, Kaufmann Ernst Lemm-Löbejün, Gutsbesitzer Johann Winkler-Golbitz, Kaufmann Gustav Rensch-Halle, Oberbergamtssekretär Hermann Hohmann-Halle, Fabrikdirektor Arno Schumann-Nietleben, Major a. D. Freiherr von Eberstein-Halle, Kaufmann Karl Buschmann-Halle, Direktor Otto Pfahl-Halle, Gutsbesitzer Eduard Reiband-Benndorf und Holzhändler Alfred Schmidt-Creipau. Der Angeklagte hat bereits erhebliche Vorstrafen, meist wegen Eigentumsvergehen erlitten, er ist auch bereits einmal mit 2½ Jahren Zuchthaus bestraft worden, hatte sich dann aber einem ordentlichen Lebenswandel zugewandt. Seit einer Reihe von Jahren hat er keine Strafen mehr erlitten und als fleißiger, braver Mensch in Cönnern gearbeitet, sich dort verheiratet und ist seiner Familie ein treuer Vater und Gatte gewesen. Am Abend des 30. April d. J. lernte er aber in einem Gasthof zu Cönnern den Mäkler Anton Stöbe aus Strenznaundorf kennen und trank mit diesem mehrere Glas Bier, da St. sich an dem Abend gegen alle Gäste recht freigebig zeigte. Sie besuchten dann noch andere Gasthöfe und so war es gegen 1 Uhr nachts geworden, als St. an das Heimgehen dachte. Er konnte auf zwei Wegen nach Hause gelangen, von denen der eine über die Saale führte. Doch wurde ihm geraten, nicht über die Saalebrücke zu gehen, weil ihm dort leicht etwas passieren könne, zumal er nur zu deutlich gezeigt hatte, daß er Geld bei sich führte. Die Befolgung dieses Rates war vielleicht sein Glück. Als er von Cönnern fortging, begleitete ihn der etwas angetrunkene Angeklagte, welcher angab, aus Gnölbzig zu sein und deshalb denselben Weg zu gehen habe wie St. Kaum hatten sie aber das letzte Haus von Cönnern etwa 50 m hinter sich, so griff Schröder den St. an, so daß beide zu Boden fielen. Diesen Moment benutzte der Angeklagte, dem St. das Portemonnaie aus der Tasche zu ziehen und damit zu verschwinden. Der Beraubte ging nun nach Cönnern zurück, und noch in derselben Nacht wurde festgestellt, wer der Räuber war. Der Angeklagte war geständig, er suchte seine Handlung nur mit sinnloser Betrunkenheit zu entschuldigen. In der Verhandlung wurde er auch als ein solider und ordentlicher Mensch geschildert, was den Staatsanwalt veranlaßte, den Geschworenen zu empfehlen, Schröder mildernde Umstände zu bewilligen. Dem wurde auch Rechnung getragen. Das Urteil des Gerichts lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf 2 Jahre Gefängnis.

Dann hatte sich der 39 jährige unverheiratete Geschirrführer Bernhard Hertzger aus Schkeuditz wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte ist vielfach vorbestraft und zwar sowohl wegen Diebstahls, als auch wegen Gewalttätigkeiten; er steht in dem Rufe eines arbeitsscheuen und dem Trunke ergebenen Menschen. Hertzger traf am Abend des 5. Mai die Tochter des Landwirts K., als diese auf dem Wege vom Bahnhof Schkeuditz nach ihrem Heimatsorte sich befand. Sie versuchte zwar durch schnelleres Tempo im Gehen ihm zu entkommen, doch holte der Angeklagte sie bald ein, drängte sie nach dem Ackerfelde und warf das um Hilfe schreiende Mädchen dort nieder, um ein Sittlichkeitsverbrechen an ihr auszuüben. Nur besonderen Umständen hatte es die Ueberfallene, die in ihrer Angst nicht mehr schreien konnte, zu verdanken, daß der Unhold von ihr ließ und floh. H. gab seine Schuld unumwunden zu. Erschwerend fiel bei ihm aber ins Gewicht, daß er ein ähnliches Attentat vor 2 Jahren schon an einem liederlichen Frauenzimmer ausgeführt und dabei Drohungen von Abschlachten ausgesprochen hat; doch wurde er damals von seinem Opfer gebracht. Er erging sich dann gegen den ihn abfassenden Bahnbeamten in schwere Drohungen, und ist deshalb mit 6 Wochen Gefängnis bestraft worden. Er wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 2. Juli 1906.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	17,00—17,60	16,00—16,40	—	17,50—18,30	20—24
Halberstadt	16,50—17,20	15,50—16,20	—	17,35—18,95	15—20
Stendal	17	15,50—16,00	15,50—16,00	17,50—18,00	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Delitzsch	—	—	—	—	—
Torgau	15,60—15,80	16,00—16,20	—	15,00—15,50	—
Schweinitz	—	—	—	—	24—26
Saalkreis	16,30—17,30	15,70—16,30	—	17,00—17,40	—
Halle, Stadt	15,80—17,50	16,00—16,60	—	17—18	—
Merseburg	16,50—17,90	16,10—17,00	14,00—17,50	18—21	18—22
Weissenfels	16,40—17,40	15,80—16,80	—	16—18	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	16,80—17,60	16,30—16,60	—	17,50—18,50	20—23
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bernburg	16,00—17,75	16,00—16,50	—	17,00—17,75	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060704043/fragment/page=0002
DFG

Handel und Verkehr.

* **Mitteilungen der Handelskammer.** Das Reichsamt des Innern hat die Herausgabe einer Zusammenstellung der geltenden Handels-, Zoll-, Schiffahrts- und Konsularverträge des Deutschen Reiches und einzeiner Bundesstaaten mit dem Ausland unternommen. Die Zusammenstellung erscheint demnächst unter dem Titel „Die Handelsverträge des Deutschen Reichs" in einem Bande von etwa 85 Druckbogen 8° Umfang im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. 12, Kochstrasse 68—71, und kann im Buchhandel geheftet zum Preise von 12 Mk. und gebunden zum Preise von 13,50 Mk. bezogen werden. Die Zusammenstellung wird insbesondere jetzt nach dem Inkrafttreten der neuen Verträge willkommen sein. Auf ihre Handlichkeit ist in erster Linie Bedacht genommen. Die Handelskammer macht die beteiligten Kreise auf dieses Werk, das für alle Angehörigen des Handelsstandes, insbesondere aber für die mit dem Auslande arbeitenden Geschäfte von hohem Interesse ist, aufmerksam.

* **Preiserhöhung für Puddelroheisen.** Das Siegerländer Roheisensyndikat hat den Preis für Puddelroheisen von 65 Mk. für das dritte Quartal auf 68 Mk. für das vierte Quartal erhöht.

* **Der Mansfelder Kupferpreis** gab in dieser Woche um 1 Mk. auf 178—181 Mk. pro Doppelzentner nach.

* **Der Pflugscharfabrikantenverband** wurde laut „K. Z." verlängert. Er beschloss eine Preiserhöhung um 2 Mk. für den Doppelzentner.

* **Lokomotiven für die preussischen Staatsbahnen.** Die kgl. Eisenbahndirektion in Berlin ist beauftragt worden, wegen Beschaffung von 300 Lokomotiven verschiedener Gattung für das Etatjahr 1907 mit den Werken, die bisher für die preussisch-hessische Staatseisenbahnverwaltung beschäftigt waren, in Verbindung zu treten. Die Anlieferung dieser Lokomotiven soll gleichmässig in den Monaten Juli, August und September 1907 erfolgen.

* **Preiskonvention in der Pneumatik-Industrie.** Anfang Juni hatten die östreichischen Fahrradpneumatik-Fabrikanten mit dem grössten Teile der deutschen Fabrikanten derselben Branche eine Konvention vereinbart, nach welcher die Preise für diese Pneumatiks einen etwa 7½ proz. Aufschlag erfuhren und Minimalverkaufspreise festgesetzt wurden. Laut Mitteilung des „Pester Lloyd" sind mit jenen deutschen Fabrikanten, die noch ausserhalb dieser Vereinigung stehen, Verhandlungen wegen Beitritts zur Konvention im Zuge, und ist demnächst auch der Beitritt dieser Fabrikanten zur Konvention zu gewärtigen.

* **Syndikat deutscher Zuckerraffinerien.** Die Generalversammlung hat den Vertragsentwurf betreffs Einrichtung einer Verkaufsvereinigung, Kontingentierung und Errichtung eines Händler-Rabattfonds angenommen. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, mit den einzelnen Firmen einen Vertrag abzuschliessen. Bei der Vereinigung handelt es sich hauptsächlich um die Erzielung fester Preise auf mässiger Grundlage. Eine Ausnutzung des Ueberzolles sei durchaus nicht beabsichtigt. Es komme zunächst im wesentlichen darauf an, die Industrie vor Preisverlusten zu schützen.

* **4proz. Lübecker Stadtanleihe.** Der Lübeckische Staat hat von einer in Höhe von 20 Millionen Mark vorgesehenen Anleihe soeben einen Teilbetrag von 10 Millionen, zu 4 Proz. verzinslich, mit einem unter Führung der Seehandlung stehenden Konsortium abgeschlossen. Der Betrag dürfte schon bald zur Zeichnung aufgelegt werden.

---

* **Gewerkschaft Walbeck, Magdeburg.** Die Gewerkschaft verteilt für das zweite Quartal 1906 wieder 65 Mk. Ausbeute für den Kux.

* **Gewerkschaft Burbach, Magdeburg.** Die Gewerkschaft bringt für das zweite Quartal 1906 wieder 200 Mk. Ausbeute für den Kux zur Ausschüttung.

* **Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft in Berlin.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 20 Proz. festgesetzt. Ein Aktionär fragte an, ob die Gerüchte über eine Ausdehnung des Unternehmens zuträfen. Die Verwaltung erwiderte, es schwebten allerdings Verhandlungen über ein neues Geschäft; sie seien aber noch nicht abgeschlossen. Sie dürften demnächst zum Abschlusse gelangen. Ein anderer Aktionär fragte, ob die neu entstehenden Hotels am Potsdamer Platze einen Einfluss auf die Rentabilität des Unternehmens haben würden. Die Verwaltung erwiderte, eine solche Frage sei schwer zu beantworten. Die neuen Hotels seien noch nicht fertig. Niemand könne deshalb sagen, ob sie Anklang finden würden. Aber bei dem Andrange von Fremden in Berlin sei nur anzunehmen, dass, wenn zwei neue Hotels entständen, dies nicht ohne weiteres auf die alten Rotels von Ruf einwirken werde. Das neue Geschäftsjahr habe sich günstig angelassen.

* **Zum südafrikanischen Elektrizitätsgeschäft der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.** Ueber die Gründung eines grossen elektrischen Werkes im südafrikanischen Minengebiet ist zu berichten, dass die neu zu gründende Gesellschaft an die Chartered Company für die Konzession 1 Million Pfund Sterling in Aktien zu zahlen hat. Dagegen wird die Chartered Company 625 000 Lstrl. Vorzugsaktien zeichnen, sie wird also mit 625 000 Lstrl. Vorzugsaktien und 1 Million Pfund Sterling gewöhnlicher Aktien beteiligt sein. Weiter verlautet noch, dass die Führung in dem Konsortium, das die Unterbringung der Obligationen in Deutschland besorgt, bei der Dresdner Bank liegt, die auch das ganze Geschäft zustande gebracht hat. Die von der Gesellschaft auszugebenden Stammaktien werden für die Benutzung der Wasserkräfte der Viktoriafälle gegeben.

* **Montan- und Industriewerke vorm. Joh. Dav. Starck in Unterreichenau.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 2½ Proz. fest.

* **Porzellanfabrik E. M. Hutschenreuther, A.-G., in Hohenberg-Eger.** Die Aktien dieser Gesellschaft gelangen am 4. Juli cr. zum ersten Male an der Dresdener Börse zur Notiz, und zwar usancegemäss ohne den am 30. Juni getrennten Dividendenschein.

Berliner Produktenbörse vom 2. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, märk. 175,00—179,00 Mk. ab Bahn, Juli 180,00 Mk., September 177,00 Mk.

Roggen, märk. 152,00 Mk. ab Bahn, Juli 155,25 Mk., September 154,25 Mk., Dezember 155,25 Mk.

Gerste, inländ. Futtergerste, mittel u. gering 142,00—149,00 Mk., gute 150,00—158,00 Mk., russ. u. Donau leichte 120,00—125,00 Mk., schwere 128,00—140,00 Mk., amerik. 118,00—121,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 185,00—193,00 Mk., mittel 177,00—184,00 Mk., gering 173,00 bis 176,00 Mk., russ. u. Donau mittel u. gering 166,00—172,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikan. mixed gut. 149,00—151,00 Mk., mittel 142,00 bis 146,00 Mk., abfallender 130,00—140,00 Mk. frei Wagen.

Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 162,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—181,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 19,80—21,50 Mk.
Weizenkleie 9,90—10,70 Mk.
Roggenkleie 10,40—10,80 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Behauptet. Juli 181,75 Mk., September 177,25 Mark, Oktober 177,50 Mk., Dezember 180,00 Mk.

Roggen. Tendenz: Matter. Juli 155,00 Mk., September 154,00 Mark, Oktober 154,25 Mk., Dezember 155,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Ruhig. Juli 162,75 Mk., September 151,75 Mark, Oktober 151,50 Mk.

Mais. Tendenz: Schwächer. Juli 131,00 Mk., September 131,25 Mk.

Rüböl. Tendenz: Schwächer. Juli 53,00 Mk., Oktober 53,70 Mk., Dezember 54,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 2. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 37 Gd., per Dezember 37½ Gd., per März 38¼ Gd., per Mai 38½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 2. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 7,95—8,10. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,35—6,60. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,00—18,25. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,62½—18,00. Gem. Melis m. S. 17,25—17,50. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juli 16,60 Gd., 16,65 Br., per August 16,75 Gd., 16,80 Br., per September 16,80 Gd., 16,85 Br., per Oktober 17,10 Gd., 17,20 Br., per Oktober-Dezember 17,10 Gd., 17,15 Br. Stetig.

Die Vorräte aus erster Hand an Erstprodukten betrugen Ende Juni 1906: 1 755 000 Zentner.

Hamburg, Montag 2. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 16,65, per August 16,80, per Oktober 17,10, per Dezember 17,20, per März 17,50, per Mai 17,75. Stetig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann L. Hübner in Bant (26/6, 15/9, 10/7, 2/10).
Kaufmann L. Lehmann in Berlin (28/6, 14/8, 25/7, 5/9).
Schankwirt H. F. E. Westendorff (Nachlass) in Berlin (28/6, 20/8, 19/7, 7/9).
Kaufmann Th. J. Wolzonn in Dresden (29/6, 21/7, 31/7, 31/7).
Hotelbesitzer Chr. Fr. Andr. K. Arndt (Nachlass) in Klotzsche (Dresden, 28/6, 20/7, 31/7, 31/7).
Thalia, Krankenh. f. ganz Deutschland in Liqu. in Hannover (28/6, 15/8, 25/7, 22/8).
Abzahlungsgeschäft E. Bergel in Kreuznach (28/6, 25/7, 18/7, 6/8).
Kaufmann Joh. Merten in Vorsalz (Liebenburg, 28/6, 24/7, 23/7, 2/8).
Handelsges. Anhaltisches Glashüttenwerk Ph. Thormann & Co. in Oranienbaum (29/6, 24/7, 13/7, 3/8).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin,** 2. Juli. (Kaiserliche Marine.) Dampfer „Hamburg" sowie „Leipzig" und „Sleipner" sind am 1. Juli in Kiel eingetroffen und gehen am 3. Juli von dort nach Bergen in See. Der ausreisende Ablösungstransport für „Bussard" und „Seeadler" ist mit dem R.-P.-D. „Kanzler" am 30. Juni in Port Said und am 1. Juli in Suez eingetroffen und hat am 1. Juli die Reise nach Aden fortgesetzt. „Bussard" ist am 1. Juli in Dar-es-Salaam eingetroffen. „Iltis" ist am 29. Juni in Hongkong eingetroffen und am 2. Juli von dort nach Swatau in See gegangen. Flusskbt. „Tsingtau" ist am 29. Juni in Hongkong eingetroffen und geht am 5. Juni von dort nach Canton in See. Flusskbt. „Vaterland" ist am 1. Juli in Tschingkiang (Yangtse) eingetroffen und geht am 5. Juli von dort nach Nanking ab. Flusskbt. „Vorwärts" ist am 2. Juli von Schanghai nach Hankau (Yangtse) abgegangen. „Tiger" ist am 2. Juli von Tsingtau nach Niutschwang in See gegangen. „Nymphe" ist am 30. Juni in Wilhelmshaven eingetroffen. „Undine" ist am 29. Juni von Kiel nach Gjenner gegangen. „Niobe" ist am 29. Juni von Neufahrwasser nach Wilhelmshaven in See gegangen. Korvetten-Kapitän von Jachmann hat am 28. Juni das Kommando des „Frithjof" übernommen. „Lothringen" ist am 1. Juli in den Verband der aktiven Schlachtflotte getreten. „Wörth" ist am 1. Juli aus dem Verbande der Flotte ausgeschieden und der Nordseestation unterstellt. Torpedoboot „G. 133" ist am 30. Juni in Kiel auf der Germaniawerft von Stapel gelaufen. Poststation für „Zieten" bis einschl. 29. Juli vormittags durch das Kaiserliche Hofpostamt Berlin, für „Grille": für 4. Juli Cuxhaven, 5. Juli List, 6. Juli Udyk auf Föhr, vom 7. bis 8. Juli Helgoland, vom 9. bis 11. Juli Kiel, vom 12. bis 13. Juli Arösund, vom 14. bis 15. Juli Glücksburg, vom 16. bis 17. Juli Travemünde, vom 18. Juli bis auf weiteres Kiel; für Stationsjacht „Alice Roosevelt": vom 3. bis 5. Juli Warnemünde, vom 6. Juli bis auf weiteres Kiel.

Marktbericht.

Dienstag, den 3. Juli.

Eier pro Mandel	0,95—1,00 Mk.	Schoten pro Ltr.	0,06—0,07 Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Kirschen pro Ltr.	0,25 „
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 „	Erdbeeren pro Liter	0,35 „
Kartoffeln 5 Ltr.	0,25—0,30 „	Johannisbeeren p. Lit.	0,30 „
Neue Kartoffeln p. Ltr.	0,08—0,09 „	Heidelbeeren p. Liter	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,50 „	Stachelbeeren p. Ltr.	0,25—0,30 „
Kohlrabi pro Mdl.	0,25 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Weißkohl per Stück	0,15—0,50 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Wirsingkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Radieschen 2 Bd.	0,05 „	Hühnchen	1,50—2,50 „
Salat pro Stück	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Spargel pro Pfd.	0,35—0,50 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Gurken pro Stück	0,00 „	Kaninchen pro Stück	1,20—1,35 „
Sellerie pro Stck.	0,10—0,13 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Marktpreise

der Woche vom 24. bis 30. Juni 1906

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	Durchschn. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	17	55	17	25	17	40
	mittel	„	17	10	16	80	16	95
	gering	„	16	55	16	25	16	40
Roggen	gut	„	16	70	16	50	16	60
	mittel	„	16	40	16	20	16	30
	gering	„	16	10	15	80	15	95
Gerste	gut	„	—	—	—	—	—	—
	mittel	„	—	—	—	—	—	—
	gering	„	—	—	—	—	—	—
Hafer	gut	„	18	—	17	60	17	80
	mittel	„	17	55	17	25	17	40
	gering	„	17	20	16	90	17	05
Erbsen (Viktoria)		„	19	—	17	—	18	—
Speisebohnen		„	28	50	19	—	23	75
Linsen		„	55	—	20	—	38	—
Eßkartoffeln		„	5	—	4	—	4	50
Richtstroh	Fuhrenpreis	„	6	—	—	—	6	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	„	5	—	4	80	4	90
Heu, altes	Fuhrenpreis	„	7	—	6	—	6	50
Heu, neues	Fuhrenpreis	„	6	—	5	—	5	50
Rindfleisch (im Großhandel)		„	120	—	100	—	110	—
„ (von der Keule)		1 Klgr.	1	60	1	40	1	50
„ (vom Bauche)		„	1	40	1	20	1	30
Schweinefleisch		„	1	70	1	30	1	50
Kalbfleisch		„	1	80	1	50	1	65
Hammelfleisch		„	1	70	1	40	1	55
Geräucherter Speck		„	1	50	1	40	1	45
Eßbutter		„	2	80	2	40	2	60
Eier		1 Schock	4	20	3	20	3	70

Halle a. S., den 2. Juli 1906.

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. — Poststr. 2
Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981. Telegr.-Adr.: Friedbank.
Kostenfreie Einlösung von
Juli-Coupons.

Berliner Börse, 2. Juli 1906.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3⅞%

Umrechnungssätze: 1 Franc, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.-Schatz	3½	99.30G
do. 1905 u. 07	3½	99.40B
Dt. Reichs-Anl.	3½	99.80bG
do. do.	3	88.25bG
Preuss. cons.A.	3½	99.80bG
do. do.	3	88.30b
Bad.St-Anl1901	4	102.75G
do. do. 1902	3½	98.10G
Bayer. St.-Anl.	4	102.60b
do. do.	3½	98.20b
Brem. Anl. 1899	3½	97.80bG
Cass. Landeser.	3½	—.—
Hamb.am.93/99	3½	98.30bG
do. do. 1902	3	86.30G
Hess.StA. 93/00	3½	98.40B
do.96 03 04 05	3	85.80B
do. 09	4	—.—
Oldb.St.KredObl	3	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	95.75bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	96.80b
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	97.50b
do. IX. XI. XIV.	3	87.50G
Teltower Anl.	4	103.40G
Westf. Prv.-Anl.	3	87.50G
do. do.	3½	97.40G
do. do.	4	—.—
Westpr. Pr.-Anl.	3½	95.80G
Altona StA.1901	4	102.20G
Barmer St.-Anl.	3½	96.40bB
Berliner St.-Anl.	3½	98.60b
do. 1882-98	3½	98.60b
Bonn.St.A. 1901	3½	97.25b
BreslauerStA 91	3½	98.25B
Bromberg. St. A.	3½	97.00B
do. do.	4	—.—
Casseler St.-A.	3½	97.00G
Charlottb.89/99	4	101.70b
Crefelder St.-A.	3½	96.60G
Düssld88/1903	3½	96.60b
Elberf. St.-O. 99	4	101.60b
do. do.	3½	98.50bB
Ess.StA IV,V(98)	3½	96.50G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	96.90b
Köln. St.A.v.98	3½	96.40b
Magdeburger	3½	98.30G
Mündener St.-A.	4	101.25G
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
Stettiner St.Anl.	3½	96.90bG
Wiesbad. 1901	3½	96.75bG
Pr. Pfdbr. Berl. Pfdbr.	5	123.00G
do. do.	4½	114.50G
do. neue	4	101.10b
do. do.	3½	97.50B

Preussische Pfandbriefe / Renten-Briefe		
Brl.Pf.neue	3	87.10B
Cent.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	97.80bG
do. do.	3	86.80bB
Kur u.Neum	4	—.—
do. do.	3½	99.90bG
Ostpreuss.	4	106.50b
do.	3½	98.30b
Pomm.Land	3½	99.00G
do. do.	3	86.75G
Posensche	4	102.70G
do.	3½	98.60b
Sächsische	4	—.—
do.	3½	98.50G
do.	3	87.00B
Schls.altld.	3½	—.—
do. do. L.A.	4	102.25B
do. do. L.C.	4	102.25B
SchlHlst.LC	3½	97.00B
Westf. Land	4	102.40G
do. do	3½	96.90B
Westp. ritt.	3½	99.90b
do. do.	3	87.40G
Hannovrsch	4	102.00G
do.	3½	98.10G
Hess-Nass.	4	101.60bG
do.	3½	98.10G
Kur-u.Neum	4	101.80G
do. do.	3½	98.20G
Pommersch	4	101.60bG
do.	3½	98.10bB
Posensche	4	101.80G
do.	3½	98.10G
Preussisch	4	102.00bG
do.	3½	98.10bG
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	98.20G
Sächsische	4	101.60bG
Schlesisch.	4	101.60G
do.	3½	98.20G
Schl.-Holst.	4	101.00G
do.	3½	98.25bG
Bad.Präm.-A.07	4	164.30b
Braunsch.20T.L	frc.	217.25b
Cöln-Mind.P.-A.	3½	139.00b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	140.90b
Lübecker do.	3½	143.50b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb.40Tl.-L.	3	131.70b
Ausländische Fonds.		
5% Argent. Anl.	5	100.90bB
4½% do. innere	4½	98.60b
4½% do. äussere	4½	96.50b
4% Arg.A. 1896	4	91.00bB
Bulg. St.-Anl. 92	6	102.10bB
Chile Gold-Anl.	4½	97.00bG
Chin.Anl.v.1895	6	105.70b
do. v.1896	5	101.60bB
do. v.1898	4½	98.00bB

Griech.A.81-84	1⅝	52.80bG
do.cons.Goldr	1,6	40.60bG
do.Monopol	1¾	53.10bG
JapAnl.II.10.1.7	4½	95.25G
do.	4	95.50b
Italien. Rente	4	104.00bG
Mexikan. Anleih.	5	102.20B
Oesterr. Goldr	4	100.40G
do. Papierr	4⅕	—.—
do. Silberr	4⅕	—.—
do.1860Lose	4	160.25G
Port.StA.unif.III.	3	71.00bG
do. III. Spec	frc	13.20G
Rum. amort. al	3	102.25bG
do. 1898	4	91.70bG
Russ. Anl. 1902	4	75.60b
do. do. 1905	4½	88.90bG
do. Goldrente	5	82.80b
do. Staatsrnt.	4	70.60b
do. Boden Cr	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	99.70bG
Schwed.St.A.86	3½	98.00b
Serb.am.Anl. 95	4	82.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA 03	4	95.90b
do. Bagdad-A.	4	90.00bG
do. Ct	4	88.10bG
do. Lose	frc	146.80b
Ung. Goldrente	4	96.25b
do. Kronenr	4	95.25G
do. Staatsr.97	3½	86.25B
Bucarest.Anl.84	4½	99.75bG
Buen.Air.St.A.G.	4½	95.90bB
do. do. Pes.	6	102.70b
Lissabon. St.-A.	4	87.60bB
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	6½	121.75G
Allg. Dt. Kleinb.	3	—.—
Braunschw. Ld.	6½	150.00bG
Crefelder	6	148.50bG
Eutin-Lübeck	3½	90.00bG
Halberst-Blank.	5½	129.50G
Niederlausitzer	3½	72.00bG
Nordh.Wern.L.A.	4½	96.10bG
Oester. Staatsb.	5½	144.50b
do. Südb.(Lb.)	0,4	34.40bG
Warschau-Wien	0	128.50b
Gotthardbahn	7,4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henry	6	151.30bG
Westsic. Eisenb.	0	69.50bG
Zschipk. Finstw	12,4	279.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGold	3	81.30G
Elis. Westb.stf.G	4	100.75G
Elis.W. stf.1890	4	100.30G

FranzJos.Silber	5	100.40G
Galiz.Carl-Ludw	4	100.20G
Kasch.Odb.Gold	4	—.—
do. Silb. 89	4	99.40bG
Oest.-Ung.St.alt	3	89.25G
do. Ergnzgsnetz	3	86.30G
do. Staats Gold	4	100.70b
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	3	68.60G
do. Obl. Gold	5	106.60bG
Ivangorod Domb	4½	84.25b
Koslow-Woron.	4	72.90b
Kursk-Kiew	4	81.25b
Mosc.-Kiew Wor	4	75.00b
Mosco-Kursk	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	83.50b
Mosc-Smol.abg	4	74.40b
Orel-Griasi89er	4	72.90b
Rjäsan-Kozlow	4	73.25b
do. 1897 uk.08	4	72.90bG
Rybinsk gar.	4	73.30b
Süd-Ost 1898	4	73.00bG
Süd-Westbahn	4	73.00bG
Wladikawkas 98	4	75.10bG
Anat. Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.-Netz	5	103.40G
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.O. st.g.	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	101.50bG
Centr.Pac.1949	4	100.20b
Nrth.Pac. P.Lien	4	103.90G
do. Gen.-Lien	3	75.70bB
St.LouisS.West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South.Pac.1906	6	—.—
Tehuantepec GA	5	103.70bB
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Anh.Dessau.Pfbr	4	—.—
Brl.HpPf80u.abg	4	99.60bG
do. do.	3½	94.10G
do.Iu.II.uk.1914	4	101.50bG
do. IIIu.IV.1915	4	102.00bG
Br. Hann. H.-B.	3½	95.00bG
Br.Han. XVI.XVIII	4	100.60bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	142.00bG
do. II.	3½	122.50bG
do. VIII.	3½	96.50G
do. IX u. IXa.	4	100.50G
do. Hyp.-B. VII.	4	100.40b
do. do. VIII.	3½	95.00bG
do. do. X. 08	4	100.60bG
do. XI u. XII 10	4	101.00bG
Frkf. H. B. S. XIV.	4	101.20B
Hamb. Hypot.-B.	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	95.70G
Hann. B. C. A. I.	3½	99.00G
do. do. II.	3½	96.25G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	101.40bG
Meckl. H.-Pfd.I.I.	3½	100.00G

Meckl.Str.H.-Pf.	1½	95.60G
do. do.	1½	87.10G
Meining.Hyp.-B.	3½	96.00bG
do. do.	4	100.50bG
do. Serie VIII	4	102.20bG
do. Präm.Anl.	4	141.00G
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.60bG
do. do. uk. 06	3½	96.00bG
do. Grndcr.-B.	4	101.50bG
NeueBod.Gs. Ob.	4	99.50b
do. do.	3½	94.00bG
Nordd. Grundcr.	4	100.00bG
Preuss.Bodc.Pf.	4½	116.40b
do. X.	4½	110.00bG
do. 1905 XIV.	4	100.40bG
do. XI.	3½	94.60bG
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	100.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	102.60b
do. v. 06 uk. 16	4	102.80bG
do. v. 86, 89, 94	3½	94.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	97.50bG
do.C.-0.96 uk06	3½	94.60bG
do. v. 06 uk. 16	3½	98.75G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	92.50G
do. do. do.	4	100.25bG
do. do. do.	3½	94.00G
do. Hyp.-Vers.	4	100.00G
do. do.	3½	94.25bG
do. Pfandbr.-B.	3½	94.75bG
do. do. 1908	4	100.30bG
do.XX.XXI.uk.10	4	100.60bG
do. XXII. 1912	4	101.50bG
do. XXV. 1914	4	101.60bG
do. XXVII. 1915	4	102.25bG
do. XXIII. 1912	3½	98.75bG
do. XXVI. 1914	3½	99.75bG
do. XXIV. 1912	3½	96.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	100.00bG
do. Comm.-Obl.	3½	98.50G
do. 1912 S. III.	3½	98.50bG
Rhn. H.Pf.83-85	4	109.50G
do. Ser. 69-82	3½	95.50G
do. Comm.-O.	3½	97.50G
Rhein.-W.B.I.III	4	100.50bG
do. II. IV.	3½	94.25G
Sächs. Bodencr.	3½	98.50G
Schles. Bodcr.Pf	4	100.30bG
do. do.	3½	93.70bG
Westd. Bodencr.	4	100.70G
do. do. III.	3½	95.00G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	134.90b
Berg.-Märk. Bk.	8½	164.90b
Brl.Handels-Ges	9	169.00b
do.Hypoth.-B A.	4½	—.—
do. do. B.	4½	164.00bG
do. Kassenver.	5½	125.50bG
Brasil.Bank f. D.	10	166.50G
Braunschw.Bnk.	5½	117.00bG

Braunschw. Hyp.	7½	154.50b
Bresl.Disc.B.abg	7	120.75bG
Bresl.Wechsl.-B.	6	107.75G
Darmstädt. Bank	8	137.00bG
Deutsche Bank	12	235.50bB
Dtsch. Effect.-B.	5	111.00G
do. Hyp.-Bk. 100	7½	149.75bG
Disconto-Comm.	9	181.90bB
Dresdner Bank	8½	157.75b
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	—.—
Essen. Cred.-V.	8½	166.75bG
Gothaer Grndcr.	8	160.50b
Hambg. Hyp.-Bk.	8	165.75bG
Hannoversche B.	6½	132.50bG
Königsb. Ver.-B.	6	121.70B
Leipzig.Cred.-A.	9	174.10bG
Magdeb. Bankv.	7	132.50bG
do. Privatbank	6	118.10bG
Mein. Hyp. 90%	7	151.90G
Mitteld. Bodncr.	4½	95.30bG
do. Creditb.	6½	122.50bB
Mülh. Bank.	6	112.10bG
Nationalbk. f. Dt.	7	125.75b
Nordd. Grundcr.	5½	109.90bG
Oldb. Sp.u.Leihb	9	187.50G
Osnabrücker Bk.	7½	143.00bG
Pr. Bod.Cred.-A.	7½	155.80bG
do. Ctr.Bd.Cr.80	9	194.00bG
do.Hyp.-Act.-Bk.	5	116.75bG
do. Leihhaus	6	119.60G
do. Pfandbr.-Bk.	7	145.50bG
Reichsbank	6,[illegible]	154.90bG
Rhein. Disc-Ges.	7½	138.00bB
Rhein.HypothBk.	9	193.00G
Rh.Westf.Bodcr.	7½	155.90G
Russ. Bk. f. a. H.	9	135.00b
Schaaffhaus Bkv	8½	157.20bG
Schles. Bank-V.	7½	155.25G
Südd. Bodencr.	8	186.25G
Wstd. Bodncr.B.	7	146.80G
Westf.LippVer B	6	—.—
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	12½	218.00b
A.-G.f.Mont.Ind.	8	120.00bB
AlfeldGronauPp	9	151.50G
Allg. Elekt.-Ges.	10	215.00bG
AlsenPortl.Cem.	12	245.50b
Angl. Continent.	7	115.00bG
Annalter Kohlen	5½	122.10bG
Aplerbeck Brgb.	10	182.00bG
Arenberg do.	35	727.75G
Bergm. Elektriz.	13	310.00bG
Berg.Märk.-Ind.	7½	125.10G
Berlin. Elekt.W.	10	194.80bG
Berl. Maschinb.	10½	232.00bG
Bielefeld.Masch	28	411.75b
Bismarckhütte	20	320.50bG
BlumweMsch.Fb	7½	124.25G
Bochum. Gussst.	12	254.25b

Braunk.u.Brik. I.	12	215.60bG
Braunschw. Jute	12	219.25bG
do. Kohlen	11	264.00G
Bremer Wollk.	12	247.00b
Caroline b.Offlb.	20	337.50bG
Cassel. Federst.	12	215.75G
Concordia Brgb.	12	320.00bG
Consolidation	23	446.00bG
Cröllwitzer Pap.	15	253.25bG
Dessauer Gas	10	193.00bG
Dtsch. Gasglühl.	20	348.50bG
do.Waff.u.Mun.	18	288.25bG
Donnersmarckh.	14	260.50bG
Dortm.UnionL.C.	2	82.50bG
do. A.-B.	20	349.00G
do. Union	20	365.00bB
do. Victoriabr.	8	138.50G
Düsseld. Eisen	3	153.00bG
do. Waggon	17	301.25bG
Dynamit Trust	10	170.10G
Egestorff Saline	9	156.50G
EilenburgKattun	4½	126.50bG
Eintr.Braunkohl.	18	340.00bG
Elberf. Farben	33	534.50b
do. Papierfabr.	20	198.00b
Engl. Wollwaren	7	120.00bG
Eschweil.Bergw.	14	262.50G
Flora. Terr.-Ges	frc.	95.00B
FreundMaschin.	12	332.00bG
Frister & Rossm.	10	150.90b
Gasmotor Deutz	6	198.00b
Gelsenk. Bergw.	11	216.25b
Georg Mar. Bgw.	0	83.10bG
do. do. St.-Pr.	0	103.00bG
GermaniaDortm.	12	193.25G
Gerresh. Glash.	10	228.00bG
Ges.f.elekt.Untr.	7½	144.00bG
Gladb. Spinner.	12	163.75bB
Görlitzer Eisenb.	18	316.00b
Hagener Gussst.	0	123.50G
Hallesche Msch.	32	389.50G
Hannov. Masch.	25	365.00bG
Hrb.WienGummi	12½	270.00bG
Hark. Brückenb.	3½	103.00bG
Hark.Brgb. Pr.-A	11	178.00bG
Harpener Bergb.	9	207.30b
Hasper Eisenw.	9	214.00b
Hengstnb. Msch.	9	165.50G
HerkulesBrauer.	11	200.25G
Hibernia	11	—.—
HofmannWggfb.	21	333.50bG
Hörd. Bgw. neue	2	—.—
do. Pr.A. Lit. A.	10	—.—
Hösch, Eis.u.St.	12	230.90bG
Höchst. Farbwk.	24	398.00bB
Howaldtwerke	0	110.50G
Ilse Bergbau	16	365.50G
IsenbeckBrauer	5	97.50bG
Kalw. Aschersl.	10	165.75bG
KattowitzBergb.	10	206.00b

KöhlmannStärk.	16	322.50G
Kölner Bergw.V.	25	433.75G
Königs u.Laurah	10	232.60b
König Wilh. cv	12	268.00b
Königsborn	7	165.10bG
Küpperbusch&S	13	212.50G
Lapp. Tiefbohr.	20	278.00b
Lauchhamm. cv.	8	186.25bG
Leopold-Grube	6	108.50bG
Linden. Brauer.	18	289.00G
Lindenbr. Unna	4	75.50G
LouiseTiefb.PA.	0	95.00b
L.Löwe&C. Msch	12	265.10bG
Löwenbr.Dortm.	12	205.00G
Märk. Maschin.	0	99.00b
Märk-Wstf.Brgw	17	—.—
Magdeb. Gas	7	138.50G
do. Bergwerk	28	—.—
Marienb. Kotzen	6	115.00bG
Massen. Bergb.	5	142.00bG
Mend. & Schwrt.	2	114.50bG
Nähm. Koch&Co.	10	193.25bG
Neue Bod.-A.-G.	9	133.75bG
Niederl Kohlenw	8	179.00bG
Nienb.Eisen abg	2	97.75G
Nordd.Wollkam.	10	158.90bG
Nordstern	15	305.25bG
Oberschl.Eisb.B	7	135.80bG
do. Eisen-Ind.	5½	125.10bG
do. Kokswerk.	9	155.50bG
do. Portl.Cem.	14	202.50b
Oppeln.Cem.-W.	13	184.00b
Orenst.&Koppel	14	216.50b
Phönix, Lit. A.	10	201.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	10	300.00G
Rhein.Anthrac.K	9	162.25bG
Rhein-Nassau	24	210.00bG
Rhein.Stahlwerk	9	197.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw.	7	145.00bG
Riebeck.Mont.W	12	214.75bG
Rombach. Hütt.	12	212.50bG
RositzerBraunk.	14	214.00bG
RositzerZuckerf	6	131.90bG
Sächs.Gussstl.	15	276.00bG
Sangerh.Masch.	10	203.50bG
SchalkerGruben	27½	—.—
Schlegel Brauer	10½	172.00G
Schles. Cement	13	200.00bG
Schls. Zinkhütte	21	442.90b
Schub. & Salzer	25	347.50bG
SchuckertElekt.	4	130.00b
Schulz-Knaudt	7½	165.50b
SiemensGlasind	15	259.40b
Siem. & Halske	9	192.25bG
SteinsHohensiz.	5	—.—
Stettiner Vulkan	14	279.75bG
Stollb. Zink-Akt.	10	176.50b
Ver.Cöln-Rttw P	18	261.50bG
VictoriaFahrrad	6	142.00bG
Vogt & Wolff	7	183.00G

Vorwohl.Portl.C		13	210.50G
Warst.Grub.V.A.		5	129.00G
Wenderoth.		4½	100.50G
Westeregel.Alk.		15	235.00bG
Westfalia Cem.		11	218.50G
Westf. Drahtind.		12	216.10bG
do.Kupferwerk		6	140.00bG
do. Stahlwerk		0	116.00bG
Wicking Cement		3	146.50B
Wickrath Leder		10	182.80G
Wickl. Küpper		14	226.50G
Wiel. & Hardtm.		6	113.90B
WilkeGasom.V.A		6	118.50bG
WittenerGussst.		13	263.30bG
ZeitzerMaschin.		7	204.00bG
Zellstoff-Verein		4½	105.25bG
Strassen- u. Transport-Ges.			
Aach. Klnb.		6½	151.00b
ArgoDpfsch		0	86.10G
Allg BrlOmn		15	240.00bG
AllgLok.uSt		7½	155.50bG
Brnsch.Str.		5	—.—
Bresl. El. B.		6	—.—
do.Strassb.		9	156.10bG
Cassel.Strb		4	112.00G
Elkt. Hochb.		4½	127.00bG
Gr.Brl.Strb.		7½	187.60bG
Hmb.Packf.		11	159.75bB
do.Strassb.		9	186.75bB
Hann.St.V.A		0	80.50bB
Magdb. Str.		8	165.75bB
Hansa. Dpf.		9	134.25bG
Nrdd. Lloyd		7½	125.25bG
V.Eisb.B.VA		6½	89.50b
Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R	8T.	4½	169.00bB
Brüss uAnt	8T.	3½	81.10B
Kopenhag.	8T.	5	112.35b
London	8T.	3½	20.46bB
do.	3M.	3½	20.305bG
New York	—	—	4.215G
Paris	8T.	3	81.30G
do.	2M.	3	81.00G
Wien	8T.	4	85.05b
do.	2M.	4	84.50G
Ital. Plätze	10T.	5	81.45B
Petersbrg.	8T.	6½	214.00b
Gold, Silber, Banknoten.			
20 Francs-Stücke			16.345b
Sovereigns pro St.			20.435b
Imperials,n.100RbG			—.—
AmerikanischeNoten			—.—
Belgische Noten			81.10b
EnglischeBankn. 1L			20.47b
Franz. Bankn. 100fr.			81.35b
Holländ. Banknoten			169.05b
Oesterr. Not. 100Kr			85.20b
Russ. Noten 100Rbl.			214.15b
Zoll-Coupons, kleine			—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060704043/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausbildung von Lehrschmiedemeistern.

Nach einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ist der Beginn des nächsten **Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern** an der Lehrschmiede zu Charlottenburg auf

Montag den 1. Oktober d. Js.

festgesetzt worden.

Anmeldungen sind zu richten an den Leiter des Instituts, Stabsveterinär a. D. **Brand** zu Charlottenburg, Spreestraße 58.

Merseburg, den 8. Juni 1906.

Der Königliche Regierungspräsident. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Grasnutzung der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen sogenannten kleinen oder Würfelwiese auf die drei Nutzungsjahre 1907, 1908 und 1909 ist Termin auf

Montag den 9. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr

im Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im obenbezeichneten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 25. Juni 1906. **Der Magistrat.** Rive.

Bekanntmachung.

Die **Jagdnutzung** auf den Ländereien des ehemaligen Gemeindebezirks Cröllwitz mit Ausschluß der zur Domäne Lettin, zur Oberförsterei Schkeuditz und zum Stadtgute Gimritz gehörigen Grundstücke von ca. 183, 71, 59 ha Größe soll auf die 6 Jahre vom 1. Juli 1906 bis zum 30. Juni 1912 anderweit verpachtet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Freitag den 6. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr

im Kommissionszimmer des Ratskellergebäudes, Markt 2, II., anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können auch vorher mit Plan des Jagdreviers im Bureau für das städtische Grundeigentum, Rathausstraße 19, Zimmer 61, eingesehen werden.

Halle a. S., den 15. Juni 1906.

Der Jagd-Vorsteher. Rive, Erster Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens d. städt. Hinterlegungsstelle.

Die am 1. Juli d. Js. fälligen Zinsscheine der von Bauunternehmern, Hausbesitzern, Pächtern städtischer Grundstücke u. s. w., sowie von verschiedenen Orts- pp. Krankenkassen bei uns hinterlegten Wertpapiere **werden von heute ab in dem Geschäftszimmer unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus Zimmer 6, gegen Quittungsleistung und Vorzeigung der erteilten Deposital-Protokollauszüge bezw. Quittungen ausgehändigt.**

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, besagte Zinsscheine bei Vermeidung kostenpflichtiger Zusendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuheben.

Halle a/S., den 22. Juni 1906. **Der Magistrat.** v. Holly.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung der in Beuchlitzer Flur belegenen, dem hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii gehörigen Wiese, Kartenblatt 3, Parzelle 48, von 1 ha 47 ar 66 qm Größe soll auf die sechs Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1912 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf

Donnerstag den 5. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr im Koch'schen Gasthof zu Beuchlitz

anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 18. Juni 1906. **Der Magistrat.** Rive.

Bekanntmachung.

Auch in den jetzt bevorstehenden heißen Monaten soll der Versuch, die Säuglingssterblichkeit durch Abgabe sterilisierter Vollmilch zu billigerem Preise zu bekämpfen, fortgesetzt werden. Zu diesem Zwecke ist mit der **Halleschen, der Trothaer und der Riemberger Molkerei** vereinbart, daß deren in der Stadt herumfahrende Wagen derartige Milch von bester Beschaffenheit in Einhalbliterflaschen an jedermann abgeben, welcher eine Weißblechmarke mit der Prägung „Magistrat der Stadt Halle Milchmarke" in Zahlung gibt. **Die Riemberger Molkerei verkauft dieselbe Milch gegen unsere Marken auch in ihren beiden Läden Lindenstraße 52 und Steinweg 11.** Für den Stadtteil **Halle-Cröllwitz** hält Herr Kaufmann **Creuzmann, Talstraße 2,** einen entsprechenden Vorrat der Milch bereit.

Die Marken, gegen welche allein die sterilisierte Milch zu erhalten ist, sind in **allen Apotheken** und bei Herrn Kaufmann Büchner, Trothaerstraße 28, zum Preise von 9 (neun) Pfennigen das Stück käuflich. Das halbe Liter sterilisierte Milch kostet also 9, das ganze Liter 18 Pfg., so daß für die mit unserem Zutun verkaufte keimfreie Milch nur ebensoviel zu zahlen ist, wie für gewöhnliche Vollmilch.

Wir geben allen Eltern, welche auf die künstliche Ernährung ihrer Säuglinge angewiesen und nicht in der Lage sind, selbst sterilisierte Milch zu kaufen, anheim, recht fleißig die von der Stadtgemeinde unterstützte Einrichtung zu benutzen. Sie dürfen sicher sein, daß ihre Namen weder zu unserer, noch der Kenntnis der Armen-Verwaltung, noch einer anderen Behörde gelangen. Es handelt sich nicht um eine Tätigkeit der Armenpflege, sondern um den lediglich aus gesundheitlichen Gründen unternommenen Versuch, die hohe Sterblichkeit der im ersten Lebensjahre stehenden Kinder während der heißen Monate dadurch herabzusetzen, daß jedem die Ernährung seines Säuglings mit keimfreier Milch ermöglicht wird. Alle unsere Mitbürger bitten wir aber, sich diesen humanen Zweck der Einrichtung vor Augen zu halten und jeden Mißbrauch zu vermeiden. Es hieße die vorzeitige Einstellung des Verkaufs der sterilisierten Milch herbeiführen, wenn diese wieder, wie früher vorgekommen, im Haushalte und zum Genuß für Erwachsene verwendet würde.

Der Verkauf der sterilisierten Milch beginnt am Mittwoch den 6. Juni 1906.

Halle a. S., den 6. Juni 1906. **Der Magistrat.** Dr. Pusch.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme der Instandsetzungsarbeiten kann die **Kapelle des Nordfriedhofs** bei Beerdigungen vom Dienstag den 3. Juli d. Js. ab auf ungefähr 8 Tage **nicht benutzt werden.**

Halle a. S., den 30. Juni 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **April 1905 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 44601 bis 48617 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt** sind, wird

Mittwoch den 18. Juli d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie **Ketten**, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 17. Juli ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. Juni 1906.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt für Magerschweine und Ferkel auf dem städtischen Viehhofe in Halle a. S. findet am

Sonnabend den 14. Juli d. Js.

statt. Der Auftrieb beginnt morgens um 6 Uhr.

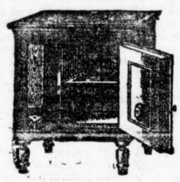
Halle a. S., den 29. Juni 1906.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes. Reimers, Direktor.

a 16 Mk. u. 27⁵⁰ Mk.

Volldampf-Waschmaschine.

Wäsche-Mangel von Mk. 27⁵⁰ an.



Eisschränke, bestes Fabrikat, a Stück von 18,75 bis 102,50 Mk.

Spirituskocher a Stück von 38 Pf. an
Petroleumkocher a Stück von Mk. 1.50 an
Gaskocher a Stück von 1.25 an

Butterkühler ohne Eis! zugl. Butterdose. Aus weissem Glas. Nur Eimer voll Wasser, ohne Wasserzutritt.

2,00 Mk.

Neu!

Buttermaschine 2,65 Mk.

Einkoch-Apparat.

Kochkisten.

Konserven-Gläser a St. von 30 Pf. an.

Spezialität:
Kompl. Küchen - Einrichtungen.
Muster-Küchen aufgestellt.

Zurückgesetzte emaill. Geschirre werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Burghardt & Becher
Leipzigerstraße 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vieh- u. Inventar-Auktion

in Schafstädt,

Station der Eisenbahn Merseburg-Schlettau.

Am Freitag den 6. Juli ds. Js., von vorm. 10½ Uhr an,

soll auf dem **früheren Gute** des Herrn **Hermann Schlegel** in **Schafstädt** das ges. vorh. lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

2 starke Arbeitspferde, 9 Stück vorzügliche Kühe, teils frischmilchend, teils hochtragend, 1 Färse, 2 Zugochsen, 9 große und 4 kleine Schweine, ca. 40—50 Hühner, 1 Preßwagen, 2 Ackerwagen, 1 Jauchefaß, 1 Göpel u. Dreschmaschine, je 1 Mäh-, Drill-, Häcksel- u. Reinigungsmaschine, 1 Dreischaar, 2 Walzen, 1 Nachharke, 2 Pflüge, Krimmer, Saat- und andere Eggen, Rübenheber, Futterschneider, Ackerschleppe, Dezimalwage, Hackpflug, Schweinekasten, Wagenhebe, Karren, Leitern, Lang- u. Krummstroh, Strohseile, Luzerne, Dünger u. vieles andere.

Max Mendershausen,
Bank- und Gütergeschäft,
Cöthen i. A.

Der sehr reichliche **Anhang von Pflaumen und Aepfeln** in der Gemeinde-Plantage soll **Montag den 9. Juli, nachmittag um 5 Uhr** im **Kögel**'schen Gasthofe meistbietend verpachtet werden.
Steuden, den 2. Juli 1906.
John, Ortsschulze.

Trotz Besteuerung gebe Wiederverkäuf. **Jasmatzi-Zigaretten** zu den alten Fabrikpreisen mit 3% bei Barzahlung. Andere Zigaretten, um der Nachbesteuerung zu entgehen, zu u. **unt. Fabrikpreisen**, z. B. 100 Zigaretten mit und ohne Mundstück 45, 50, 65 Pf.
Bitte auf **Namen und Hausnummer** genau zu achten.
Jung, 37 Gr. Klausstr. 37.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Jacobstraße 17,** I. r.

Unterricht.

LERNE **SPRACHEN!**
BERLITZ SCHOOL,
Wilhelmstr. 30, pt.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe**, L. Wuchererstr. 46 p.

Tanz-Unterricht erteile zu jeder gewünschten Zeit ungeniert, schnell und sicher, **Walzer** in 1—2 Stunden.
Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Buchführung,
Lackschrift 2c. erlernen Damen und Herren staunend schnell, billig und gründlich bei
Robert Flockenhaus, Bücherrevisor, **Brüderstr. 11.**
Einzelunterricht. Glänzende Erfolge. Beginn täglich. Stellennachweis.

Klavier- u. Zitherunterricht erteilt **M. Ahlheit**, Torstr. 56, I.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,
— **Halle a/S.**, Sternstraße 7. —
Aelt. renom. Unterrichtsinstitut für Schönschreiben, Sprachen, Buchführung 2c., sämtl. handelswissenschaftliche Fächer.
Beginn neuer Kurse für Damen
zur Ausbildung als Buchhalterin, Kontoristin, Korrespondentin, Sekretärin, Stenographin und Maschinenschreiberin,
für Herren
zur Ausbildung als Buchhalter, Rechnungsführer, Sekretär, Kontorist, Korrespondent, Stenograph und Maschinenschreiber.
Vierteljahres-, Halbjahres- u. Jahreskurse.
Eintritt täglich.
Nur Einzelunterricht. Vorm., nachm. od. abends, event. auch den ganzen Tag. Auf Wunsch Separatzimmer. Getrennte Abt. für ält. u. jüngere Personen. Honorar mäßig. Unbem. Teilzahlung gestattet.
Bereits Tausende von Schülern ausgebildet.

Obersekundaner wünscht jung. Schüler **Nachhilfe zu geben.** Offerten unter C. 2393 an die Exped. d. Bl. erb.

Stud. theol. et phil. erteilt für Ferien Nachhilfe in Sprachen u. Math., St. 90 Pf. Offerten u. E. 2415 an die Exped. d. Bl.

Einzelunterricht
f. **Klavier, Violine, Gesang, Theorie** 2c. erteilt gründl. u. gewissenhaft b. mäßigem Honorar
C. Seidel, Musikdirektor u. Musiklehrer, **Geiststraße 6.**

Wer lehrt billig **Maschinenschreiben?** Offerten mit Preis unter L. 2401 an die Exped. d. Bl.

Wer ert. j. Dame (Altstimme) bill. Gesangunterricht? Off.: **Leipzigerstr. 88, Laden.**

Kapitalien.

25000 Mark
erste Hypothek auf neuerbautes, ff. eingerichtetes Wohnhaus mit 8000 qm Land von Selbstgeber **sofort gesucht.** Angebote unter **M.** 2342 an die Expedition d. Bl. erbeten.

7—8000 Mark
II. Hypoth. auf sehr solides Grundst. mit flott. Fleischerei v. pünktl. Zinsz. gesucht. Off. u. **B. z. 7608** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geld
zur I. Stelle wird von erstklassiger Pfandbrief-Bank jederzeit und zu billigem Zinsfuß auf längere Zeit ausgeliehen. Offerten unter D. 974 an die Expedition d. Bl.

Geld auf Schuldscheine, Wechsel. Auch beleihe Erbschaften, Hypothek. 2c. Rückz. nach Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksag.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenw. Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski, Berlin 90,** Apostel Paulusstraße 21.

Geld-Darlehen, streng reell, 5%, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diessner, Berlin 9,** Ritterstr. 25.

10—15 000 Mark,
auch geteilt, auszuleihen. Offerten unter L. 2261 an die Exped. ds. Bl.

48—50000 Mark
I. Hypothek auf neugebautes Grundstück, Mitte der Stadt, Feuertaxe 55000 Mk., 1. Oktober **gesucht.** Offerten u. **B. c. 7653** an **Rudolf Mosse, Halle.**

10000 Mark Hypothek, mündelsicher, nicht über 4%, 1. Oktober **gesucht.** Off. unter G. 2417 an die Exped. d. Bl. erb.

7000—8000 Mark
II. Hypothek von Selbstdarleiher sofort od. später **gesucht.** Offerten u. G. 2437 an die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mk.
gegen gute pünktl. Zinsen u. **bedeutende** reelle Sicherheit sofort aufzunehmen **gesucht.** Off. u. U. 2448 a. d. Exp. d. Bl.

Geld in jeder Höhe und für jedermann, event. ohne Bürgschaft. **Hentschel & Co., Cassel,** gerichtl. eing. Firma.

Auf herrschaftliches Haus (Lindenstraße) werden **7000—9000 Mark** II. Hypothek **gesucht.** Off. u. C. 2373 a. d. Exp. d. Bl.

6000 Mark
II. Hypothek auf solides Grundstück **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unt. E. 2395 an die Exped. d. Bl. erbeten.

9—1000 Mark auf m. hochherrschaftl. Etagenhaus im Norden **gesucht.** Offerten unter A. 2391 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

200 Mk. sucht sofort **tüchtige Geschäftsfrau** geg. Inventar-Sicherheit (nur von Selbstgeber). Offerten u. **F. L. 63** Halle a. S. **hauptpostlag.**

Junger Kaufmann
sucht Darlehn von edeldenkender Dame gegen pünktl. Rückzahlung. Offerten unter M. 2382 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schneiderin sucht Darlehn von 150 Mark gegen monatl. Rückzahlung. Off. unter O. 2384 an die Exped. d. Bl. erb.

Fräulein, alleinsteh., besseren Standes, bittet Edeldenkende um ein **Darlehn von 100 Mark** gegen Sicherheit (eleg. Einricht.) Offerten u. S. 2386 **an die Exped. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060704043/fragment/page=0004